

LEBENS LAUF

Christian Rau hat musikalisch und pädagogisch einiges hinter sich.

Bürgerlich aufgewachsen in Lüchow-Dannenberg (Niedersachsen), erhielt er seine vielseitige Ausbildung (mit einem Zwischenstopp in den Niederlanden) hauptsächlich in Hamburg (und teilweise in den näheren, umliegenden Bundesländern).

Von der klassischen Violine (und der Percussion, beides im Orchester) als Kind über Gitarre & Bass (ferner Klavier & Drums) als junger Erwachsener im Bereich Jazz & Folk (auch Rock & Pop) - dabei Gitarre & Keyboard auch im ausführenden Kleingruppen-Instrumentalunterricht (ein sehr schöner Job) - ging es weiter zur Fokussierung auf Gitarre & Gesang (beides in Klassik & Jazz) und schließlich zur Musikpädagogik im Schuldienst. Das alles zwar ohne staatlichen (!) Abschluss, aber stets durch große, professionelle (auch privatwirtschaftliche) Institutionen langjährig und berufsbegleitend ausgebildet - es würde den Rahmen sprengen, sie aufzulisten.

Seit er sich (zusammen mit seiner Frau, einer viele Jahre lang in Vollzeit mit Schichtdiensten arbeitenden Fachärztin aus Schleswig-Holstein) um die (inzwischen drei) eigenen Kinder kümmert, hat sich allerdings seine zeitliche Flexibilität und somit auch seine Einstellung zum Musikerberuf insgesamt grundlegend (!) verändert. Heute - gesettelt bei Lüneburg - ist er eher froh, dass er seinen Beruf überhaupt ausüben kann. Live funktioniert dies momentan lokal als Jazzgeiger (alle Stile) und als Gitarren-Solokünstler (optional mit Gesang, aber lieber ohne) gut, im pädagogischen Bereich muss er wegen der Familie zeitmäßig genau planen - dies ist aber seit April 2024 deutlich besser geworden.

Blattspiel ist (aufgrund einer angeborenen Sehschwäche) zwar nicht unbedingt seine Lieblings-Disziplin (obwohl er es z.B. nach Leadsheets gut kann), dafür hat er große Stärken bei Interpretation, Gehör, Pädagogik, Theorie & Improvisation - auch wenn die Konstitution inzwischen manchmal begrenzt ist ; -) Nachdem er sich zwei Jahrzehnte lang mit kleinschrittiger Methodik & Didaktik in diversen Lehrwerken beschäftigt hat, hat er außerdem gerade ein eigenes Lehrbuch fertiggestellt, welches Musikern aller (!) Stile harmonisch korrekte Improvisation auf hohem Level ermöglicht.

Nicht, dass er dies während all der Jahre nicht getan hätte, aber vermutlich hätte er doch lieber etwas Vernünftiges im Bereich Verwaltung lernen sollen ; -) Und zum Schluss noch eine kleine Weisheit: Berufliches und Privates muss man, so gut es eben geht, trennen.

"Jazz ist die Freiheit, viele Formen zu haben."

D. Ellington

Außer einer einigermaßen zeitgemäßen Repertoireauswahl und der vorsichtigen Einbeziehung neuer Medien sind Begriffe wie Autoritative Erziehung und Kooperatives Lernen in einer modern ausgerichteten Instrumentalpädagogik wichtig. Einer der Schwerpunkte - insbesondere bei Kindern - ist die musikalisch ausführende Interaktion.



2016



2013